

Original-Titel

Validation of a new optical diagnosis training module to improve dysplasia characterization in inflammatory bowel disease: a multicenter international study

Autoren

Marietta Iacucci, Stefanos Bonovas, Alina Bazarova et al. *Gastrointestinal Endoscopy* 2024; 99: 756-766

Kommentar

Prof. Dr. med. habil. Tanja Kühbacher, 22.8.2024

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (CED) gehen mit einem erhöhten Risiko für kolorektale Karzinome einher, wenn keine mukosale Heilung erreicht wird. Regelmäßige Surveillance Koloskopien sind daher notwendig, um nicht nur den Erfolg der Therapien zu monitorieren, sondern auch CED assoziierte Dysplasien zu detektieren, um das Risiko für die Entwicklung von kolorektalen Karzinomen zu senken. Die Detektion von Dysplasien insbesondere bei CED stellt häufig aufgrund der Entzündung eine große Herausforderung dar. Neben der Chromoendoskopie sind mittlerweile virtuelle optische Chromoendoskopien von allen gängigen Endoskopiegeräte-Herstellern verfügbar. Geeignete und validierte Trainingsmöglichkeiten hingegen sind nicht für alle Ärzte zugänglich.

Eine internationale Studiengruppe aus Kanada, Italien, Irland, United Kingdom, Japan und Deutschland initiierten eine multizentrische, internationale Studie zur Validierung einer Online - Trainingsplattform: Optical diagnosis Training to Improve dysplasia Characterization in Inflammatory Bowel Disease (OPTIC-IBD). Mittels eines web-basierten Moduls wurden in dieser Studie 117 Teilnehmer (erfahrene (> 1000 Koloskopien), intermediate (100-1000 Koloskopien) und unerfahrene Endoskopiker) eingeschlossen und gebeten das Trainingsmodul zu absolvieren und im Anschluss Dysplasien zu erkennen. Erfahrene Endoskopiker mit über 10 Jahren Erfahrung und mehr als 2000 Koloskopien und mehr als 100 Chromoendoskopien agierten als Positiv- Kontrolle.

Die diagnostische Genauigkeit der Erkennungsrate verbesserte sich durch das Trainingsmodul von 70.8% auf 75% (P= 0.002). Am meisten profitierten die noch weniger erfahrenen Endoskopiker. Die Sicherheit und Genauigkeit im Erkennen von Dysplasien konnte durch das Trainingsmodul signifikant verbessert werden (P<0.001). Zusätzliches Training verbesserte die Ergebnisse nicht.

Die Studie zeigt, welche Möglichkeiten sich durch online Module für Gastroenterologen weltweit ergeben, um barrierearm die eigenen Fähigkeiten zum Nutzen der Patienten zu verbessern auch wenn es natürlich die in Präsenz durchgeführten Chromoendoskopien/ virtuellen Chromoendoskopien nicht ersetzen kann. Das OPTIC-IBD Trainings Modul scheint geeignet die Sicherheit und Genauigkeit im Erkennen von Dysplasien bei CED Patienten zu verbessern.

Sollte es gelingen, wie von den Autoren gewünscht OPTC-IBD ohne Gebühren für jeden Gastroenterologen und in Weiterbildung befindlichen Gastroenterologen zur Verfügung zu stellen und als“ Living Platform“ konstant zu verbessern und weiterzuentwickeln unter der Schirmherrschaft der Fachgesellschaften, wäre dies hervorragend und sollte möglichst breit aufgestellt unterstützt werden..